

Canopy of Prayer

Liebe Gebetspartner in Europa

3. Mose 19,9-10, „Wenn du dein Land aberntest, sollst du nicht alles bis an die Ecken deines Feldes abmähen, auch nicht Nachlese halten. Auch sollst du in deinem Weinberg nicht Nachlese halten, noch die abgefallenen Beeren auflesen. Dem Armen und Fremdling sollst du es lassen; ich bin der HERR, dein Gott.“

Wenn wir diese Verse auf unsere heutige Wirtschaft anwenden würden, wie anders würde die Welt aussehen. Wir streben danach, alles so effizient wie möglich zu machen, alles einzusetzen für einen maximalen Gewinn. Aber das war und ist nie Gottes Absicht gewesen. Was können wir denen übrig lassen, die weniger haben als wir?

Corrie Oosterhuis

Mai #108-2021

Autor

Richard Higginson

Vorsitzender von Faith in Business



Die Welt der Finanzen und der Wirtschaft während einer globalen Pandemie

Faith in Business (www.faith-in-business.org), ermutigt und rüstet Christen aus, treue Nachfolger Jesu in der Geschäftswelt zu sein.

Wie Sie wahrscheinlich wissen, hatte Großbritannien mehr COVID-bedingte Todesfälle zu verzeichnen als jedes andere europäische Land. Im Jahr 2020 war die Reaktion auf die Pandemie (und ich sage das sowohl über die Regierung, als auch über die Bevölkerung insgesamt) planlos und undiszipliniert. Seit Januar hat sich die Situation jedoch verbessert. Neuinzidenzen und Todesfälle sind dramatisch zurückgegangen und mehr als die Hälfte der Bevölkerung ist inzwischen geimpft.



Anfang des Jahres hat die Regierung einen 4-Stufen-Plan für eine schrittweise Rückkehr zur Normalität aufgestellt. Wir haben jetzt mit der zweiten Phase begonnen, in der die meisten Einzelhandelsgeschäfte und überdachten

Freizeiteinrichtungen wieder öffnen dürfen und Gaststätten die Menschen im Freien bedienen können. Interessanterweise ist jede dieser vier Phasen sieben Wochen (knapp über 40 Tage) lang.

Das brachte mich dazu, darüber nachzudenken, dass in der Bibel mehrere Schlüsselfiguren 40 Tage warten mussten, bis etwas Einschneidendes passierte: Noah, Moses, David, Jesus und die Jünger (nach der Auferstehung). Ein Zeitraum von 40 Tagen signalisiert im Allgemeinen eine Zeit, in der Gott Menschen darauf vorbereitet, seine Absichten zu erfüllen.

Während Menschen, die ein Unternehmen leiten, verständlicherweise ungeduldig sind, weil sie wieder zur Normalität zurückkehren wollen, müssen sie und wir uns in Geduld üben. Wir wissen aus bitterer jüngster Erfahrung, dass ein zu schneller Versuch, den normalen Geschäftsbetrieb wieder aufzunehmen,

das Risiko eines Wiederauflebens von COVID-19-Infektionen bedeutet.

Die Wartezeit kann jedoch eine Zeit der gründlichen und fruchtbaren Vorbereitung sein. Sie bietet Raum, die eigenen Ziele zu überdenken. Es ist gut, dies sowohl auf persönlicher als auch auf betrieblicher Ebene zu tun.

Hier sind einige Fragen, über die man nachdenken und beten sollte:

- Worum geht es uns als Unternehmen?
- Haben wir unsere „erste Liebe“ in Bezug auf grundlegende Bestrebungen und Verpflichtungen verloren?
- Was sind unsere kurz-, mittel- und langfristigen Ziele?
- Was sind die Versuchungen, vor denen wir uns hüten und die wir vermeiden müssen?
- Ist die Gewinnmaximierung zu einer alles verzehrenden Obsession geworden?
- Leidet einer unserer verschiedenen Interessensvertreter unter Vernachlässigung?
- Sollten wir neue Produkte, Dienstleistungen und Märkte entwickeln?
- Sollten wir im Lichte der obigen Überlegungen unser Unternehmensleitbild überarbeiten?
- Was ist das göttliche Erbe, das wir weitergeben möchten?

Erinnern Sie sich, wie Jesus seine 40 Tage in der Wüste nutzte, um seine Bestimmung zu bekräftigen und zu präzisieren (Matthäus 4,1-11).

Lasst uns beten, dass Unternehmen in ganz Europa während dieser Zeit des Wartens geduldig sind, sie für eine fruchtbare Vorbereitung nutzen und ihren Zweck in positiver Weise neu überdenken. Möge es viele Unternehmen geben, die aus dieser Pandemie mit neuer Energie und Ausrichtung hervorgehen, bereit, der Gesellschaft auf phantasievolle und dynamische Weise zu dienen.

Der Brexit ist vollzogen!

Mit dem fast einstimmigen Votum im Europäischen Parlament letzte Woche ist der 4-jährige Prozess abgeschlossen. Die EU und Großbritannien müssen nun am Wiederaufbau ihrer Beziehungen arbeiten. Mit den Ereignissen der letzten Woche über Fischereirechte rund um die Kanalinseln und Spannungen in Nordirland sehen wir, dass dies keine einfache Aufgabe sein wird. Lasst uns weiterhin für unseren Kontinent vor dem Herrn um Einheit und gute Beziehungen beten.



Zusätzliche Gebetspunkte: -

1. Betet, dass die nach dem Brexit entstanden Spannungen um die neuen Fischereirechte rund um Jersey gütlich gelöst werden können.
2. Betet für die, die unter den Langzeitfolgen von Covid 19 leiden, für ihre vollständige Genesung und die Fähigkeit, zur Arbeit und anderen Aktivitäten zurückzukehren.

SPENDEN: Hebron Europe e.V.,
IBAN DE53 6129 0120 0488 0210 06
BIC GENODES1NUE

Bitte Namen und Adresse angeben. Danke!

Spenden